

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)

Am Bienenstand

Fronleichnam Honig!

Münster (wm) Das verlängerte Wochenende nach Fronleichnam kommt uns Imkern wie gerufen. Zum einen ist endlich, endlich wirklich schönes Sommerwetter und die Bienen können dort, wo der Raps noch in Blüte steht, die fehlenden Honigpfunde für eine zufriedenstellende Ernte liefern.

Die Rapsenernte ist in den verschiedenen Regionen sehr unterschiedlich zu bewerten. Teils sind die Honigräume voll, teils muss das Futter kontrolliert werden. Das kühle Wetter verlängert die Rapsblüte erheblich und schiebt den Beginn der Robinienblüte deutlich nach hinten. So ist in und um Münster ist noch keine Robine aufgeblüht.

Es wird noch einmal richtig honigen und daher ist die Gefahr, dass zu feuchte Honige geschleudert werden groß. Verlockend ist das lange Wochenende, um die Schleuder aufzubauen und die Ernte zu beginnen. Doch ist zwingend darauf zu achten, dass nur wirklich reifer Honig geschleudert wird. Von Imkern wieder höre ich immer wieder, dass die Spritzprobe ein gutes Maß für Honigreife ist. Dies ist auf keinen Fall richtig. Wenn der Honig (eigentlich noch Nektar) aus der Wabe spritzt, ist er frisch

eingetragen und zeigt nur an, dass wir mitten in der Tracht stehen. Wenn der reife Honig nicht mehr aus der Wabe spritzt, heißt das nicht, dass er erntereif ist. Nur Honig mit einem Wassergehalt deutlich unter 18 % ist mehrere Jahre haltbar und sollte geerntet werden. Eigentlich gibt nur die fachgerechte Messung der Wassergehalte mit einem Refraktometer wirklich gute Hinweise auf den Reifezustand des Honigs. Verdeckelter Honig hat diesen Reifeegrad im allgemeinen. Wird zuviel ungedeckelter Honig mitgeschleudert, verschlechtert sich der Wassergehalt des Erntegutes. Außerhalb der Tracht kann man davon ausgehen, dass Waben, die zu Zweidrittel verdeckelt sind, auch in dem ungedeckelten Bereichen geringe Wassergehalte aufweisen.

Grundsätzlich gilt, dass Honig auf Randwaben feuchter als auf Zentralwaben ist und auf Dickwaben feuchter als auf normal ausgezogenen Waben. Honig, der nahe am Brutnest eingelagert wurde, ist trockener als solcher Honig, der brutnestfern lagert.

Hygiene bei der Honigernte

An dieser Stelle soll auch noch einmal auf die Hygiene bei der Honigernte hingewiesen werden.

Der nächste Infobrief erscheint
in 1 Woche
Freitag, den 11. Juni 2010.

WAS ZU TUN IST:

**Schwarmkontrollen
Drohnenbrutschneiden
Honigernte und -pflege
Königinnenzucht
Ablegerpflege**

Margret Rieger verstorben

Am 26. Mai 2010 verstarb die Bienenzuchtberaterin der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Margret Rieger, im Alter von 54 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit. Die Beisetzung fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Mit Margret verlieren wir eine über die Grenzen des Landes hinaus wertgeschätzte, engagierte und herzengute Fürsprecherin der Bienen und Imker. Für mehr Informationen: www.apis-ev.de.

Richard Rieger, ihr Ehemann, bittet um eine Spende für das Hospitz LebensHAUS (48157 Münster, Dorbaumstraße 215), in dem sie ihre letzten Tage in liebevoller Umsorgung verbringen konnte (Sparkasse Münsterland-Ost, BLZ 400 501 50, Konto 24 008 153, Stichwort 'Margret Rieger').

Impressum

Redaktion: Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Margret Rieger (mr), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0
FAX 0671-92896-101
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662
FAX 0251-2376-551
imkerei@lwk.nrw.de
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352
Fax 0931/9801-350
poststelle@lwg.bayern.de
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0
Fax 06422 9406 33
bieneninstitut@llh.hessen.de
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Schon bei der Wabenentnahme ist darauf zu achten, dass Waben in sauberen Transportbehältern (Magazinen z.B.) gelagert werden und nicht ins Gras oder sogar auf den schmutzigen Erdboden abgestellt werden. Der Besen ist sauber aber trocken. Es wird wenig Rauch eingesetzt. Bienenfluchten sind allgemein immer zu empfehlen. Der Transport erfolgt bienendicht und Honigwaben werden nicht lange im aufgeheizten Wagen gelagert. Der Schleuderraum ist hergerichtet und sauber. Keine anderen Arbeiten werden während der Schleuderung durchgeführt (z.B. Kochen in der Küche, Waschen in der Waschküche). Haustiere sind aus dem Raum verbannt. Genauere Hinweise zur Hygiene bei der Honigernte gibt die Broschüre "Lebensmittelhygiene", die im Apis-Shop unter www.apis-ev.de online oder unter 0251-2376-662 (LWK NRW, Münster) telefonisch bestellt werden kann.

werner.muehlen@lwk.nrw.de

Hinweise zur Pressearbeit in eigener Sache

Münster (wm) Imker, Verbände und Institute freuen sich über das steigende Interesse, dass der Imkerei in Deutschland von Seiten der Presse entgegengebracht wird. Dieses Interesse zu pflegen und mit sachlichen und "wahren" Informationen zu unterstützen und weiter zu entwickeln ist eine Aufgabe, die von allen Beteiligten in verantwortungsvoller Weise ge-

tragen werden muss.

Die den Infobrief tragenden Bieneninstitute führen unter der Regie von Christoph Otten (Mayen) Befragungen der Imker zu Winterverlusten oder Honigernten durch und veröffentlichen diese. Diese Daten sind Grundlage für allgemein geltende Bewertungen und repräsentieren den Landesdurchschnitt. Sie sind nur so gut und so wirklichkeitsnah, wie Imker bereit sind, wahre Daten zu übermitteln. Über Pressemeldungen werden die Daten öffentlich zugänglich gemacht.

In letzter Zeit erreichen uns vermehrt Nachfragen der Presse zu dramatischen Völkerverlusten, Ausbleiben der Frühtrachternte und einem neuen Völkersterben, das die Einfuhr von Bienenvölkern aus Sizilien oder Neuseeland und Australien zwingend erscheinen lassen. Wir haben viel Mühe diese Berichte zu relativieren.

Bieneneinfuhr aus Drittländern

Münster (wm) Fernsehberichte der Lokalsender in NRW berichteten, darüber, dass wegen eines großen Völkersterbens Bienenvölker aus Sizilien und Übersee eingeführt werden mussten, da deutsche Imker nicht in der Lage waren, den Völkerverlust aus eigener Kraft zu ersetzen. Diese Berichte waren im Mai, mitten in

der Schwarmzeit gesendet. Ich weise darauf hin, dass die Einfuhr von Bienen aus Drittländern strengen tierseucherechtlichen Bestimmungen unterliegt. Ein internationales Gesundheitszeugnis ist vorzulegen.

Imker, die diese Völker in Deutschland erwerben, müssen darüberhinaus ein Gesundheitszeugnis ihres Veterinäramtes vorlegen, das den strengen deutschen Gesetzen entspricht.

Darüberhinaus ist die Einfuhr von Bienen natürlich grundsätzlich erlaubt, fachlich aber nicht zu befürworten, ja sogar abzulehnen. Die Völker kommen aus einem anderen klimatischen Gebiet, sind in ihrer Entwicklung an unsere Jahreszeiten nicht angepasst. Die Genetik der Königinnen passt nicht zu unseren Herkünften.

Veranstaltungshinweise

Honigland-Tag 2010

Termin: Sa. 19. 06. 2010, 10 Uhr

Ort: Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Nevinghoff 40, 48147 Münster

Gebühr: 25,00 EUR

Honigland-Mitglieder erhalten auf diese Gebühr 50 % Rabatt

Tagungspauschale: 15,00 EUR für Essen, Getränke, Kuchen etc.

Weitere Hinweise und Programm unter www.imkerakademie.de

s. auch Anhang

Waagstockdaten vom 04. Juni 2010

		<i>Differenz zur Vorwoche</i>			
		Fr 14.05.	Fr 21.05.	Fr 28.05.	Fr 04.06.
45478	Mülheim	800	2.500	6.500	-1.000
47495	Rheinberg	-700	1.000	0	1.000
47906	Kempen	2.400	11.500	9.900	-1.400
52156	Monschau	-1.100	3.100	12.100	3.500
53520	Schuld	-2.300	6.600	8.300	12.400
53804	Much	800	-700	-100	-1.800
53881	Euskirchen	2.200	11.600	8.200	700
54293	Trier-Biewer	-200	7.200	20.700	7.000
54296	Trier	5.000	19.000	26.600	5.800
54318	Mertesdorf	-550	7.400	22.400	3.100
54344	Kenn	1.200	10.500		11.500
54439	Saarburg		6.900	25.200	2.200
54455	Serrig		8.200	31.500	3.100
54528	Salmtal-Dörbach	1.100	20.800	23.700	-800
54538	Bausendorf	0	18.900	25.400	-1.000
54550	Daun	-1.500	3.500	12.000	6.000
54597	Roth		6.000	20.000	5.000
54636	Seffern	0	1.700	27.000	18.000
55294	Bodenheim	500	2.000	4.000	-1.500
55425	Waldalgesheim	-1.700	2.500	17.700	2.300
55425	Waldalgesheim	-700	2.100	15.900	7.300
55425	Waldalgesheim	-1.900	1.300	22.100	1.300
55469	Klosterkumbd		14.000	26.000	18.400
55606	Kirn/Nahe	-500	800	29.700	10.200
55743	Hintertiefenbach	-1.500	-400	23.000	9.000
55743	Idar-Oberstein	-1.900	-2.200	16.100	3.900
56077	Koblenz-Arzheim	9.100	-700	14.200	5.100
56332	Lehmen		4.650	19.150	4.100
56472	Nisterau		-1.300	8.300	2.100
56566	Neuwied Heimbach-Weis	-200	3.600	19.300	14.700
56584	Anhausen	-2.900	2.000	25.700	2.800
56656	Brohl-Lützing	200	1.300	10.700	2.000
56814	Greimersburg			11.100	18.200
55595	Argenschwang			2.000	30.000
57586	Weitefeld		800	1.200	1.300
57587	Birken-Honigsessen	-1.400	-3.600	-200	-1.000
57612	Giesenhausen	600	-200	12.600	300
57647	Nistertal	500	-1.100	12.300	1.300
58135	Hagen	-2.400	9.400	18.600	-900
59609	Anröchte	2.800	8.100	23.300	16.400
59889	Eslohe/Herhagen	-800	-900	13.500	200
66679	Losheim am See	-1.500	-2.700	27.800	0
66687	Wadern	0	200	14.500	1.600
66706	Perl-Eft	-2.600	3.900	14.200	6.500
66851	Mittelbrunn	2.500	2.200	28.600	300
66919	Weselberg	1.000	900	21.300	2.900
66976	Rodalben		1.000	13.600	-1.300
66994	Dahn	-1.400	-1.400	4.000	5.000
67105	Schifferstadt	-1.300	200	3.500	3.500
76829	Landau	-17.500	6.400	-10.600	6.900
	Mittelwert (gerundet)	-400	4.150	15.150	5.000

Honigland-Tag 2010

Samstag, den 19. Juni 2010 / 10.00 bis ca. 16:00 Uhr

Sitzungssaal der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Nevinghoff 40, 48147 Münster

Teilnehmergebühr 25,00 EUR

Honigland-Mitglieder erhalten auf diese Gebühr 50 % Rabatt

Tagungspauschale: 15,00 EUR für Essen, Getränke, Gebäck, Kuchen etc.

Programm vorläufig: Stand 04. Juni 2010

10:00-10:15	Begrüßung und Mitteilungen zum Ablauf des Lehrgangs	Alfons Pohlmann Dr. Werner Mühlen
10:15-11:00	Honigland: Ein neues Vermarktungskonzept wird aus der Taufe gehoben	Alfons Pohlmann Michael Zwilling Diana Schaper
11:00-11:15	<i>Kaffeepause</i>	
11:15-12:00	Honigland: Ein neues Vermarktungskonzept Diskussion und Aussprache	Alfons Pohlmann Michael Zwilling Diana Schaper
12:00-12:45	<i>Mittagspause</i>	
12:45-13:30	Honigsensorik und Verkostung: Einführung	Alfons Pohlmann Dr. Werner Mühlen
13:30-13:45	Honigsensorik und Verkostung II	Alfons Pohlmann Dr. Werner Mühlen
13:45-14:30	<i>Kaffeepause</i>	
14:30-15:15	Was erwarten wir von Honigland? Aussichten und Zukunftsperspektiven	Alfons Pohlmann Michael Zwilling Diana Schaper
15:15-16:00	Abschlussbesprechung	Alfons Pohlmann Michael Zwilling Diana Schaper

Anmeldungen online unter: www.imkerakademie.de

Die Einladung ergeht an alle Mitglieder der bestehenden Honiggemeinschaften
 Regionaler Imker (HRI) und Interessierte Imker.

Weitere Informationen zu Honigland: www.honigland.org